



II - 2042 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR FAMILIE, JUGEND UND KONSUMENTENSCHUTZ**

Z. 70 0502/31-Pr.2/84

1984 11 20

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

915/AB

1984 -11- 23

zu 938 U

Parlament

1017 W i e n

Auf die Anfrage der Abgeordneten Cap und Genossen vom 27. 9.1984, Nr. 938/J, betreffend internationales Jahr der Jugend 1985, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu 1.

Die Frau Bundesminister a.D. Elfriede Karl hat am 17. August 1984 den in Kopie angeschlossenen Vortrag an den Ministerrat gerichtet, der in der Sitzung der Bundesregierung am 11. September 1984 im Sinne des Antrages angenommen worden ist.

Aus diesem Vortrag sind die bisherigen Vorbereitungsarbeiten meines Ressorts, des Österreichischen Nationalkomitees sowie die geplanten Veranstaltungen zu ersehen. Zusätzlich wird es eine Reihe von Veranstaltungen vieler Organisationen nationaler und internationaler Art geben.

Ich werde den Vorsitz im österreichischen Nationalkomitee übernehmen.

Zu 2.

Mit Schreiben vom 13. Mai 1982 ist das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten an das Bundesministerium für Unterricht und Kunst betreffend einer freiwilligen österreichischen Beitragsleistung für einen Fond für Veranstaltungen zum Internationalen Jahr der Jugend herangetreten.

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten am 21. Juni 1982 mitgeteilt, daß die für außerschulische Jugenderziehung in Österreich

- 2-

veranschlagten Mittel nicht für Beitragsleistungen für internationale Fonds bestimmt sind und es auch nicht Aufgabe des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst sei, für einen österreichischen Beitrag für einen Fond der Vereinten Nationen vorzusorgen.

Die Agenden der außerschulischen Jugendziehung sind mit 1. Jänner 1984 auf das Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz übergegangen; an der angeführten Situation ist hierdurch keine Änderung eingetreten.

Heinrich Kommer

E. 70 05 UK/37-12.4/84



57 / 111

REPUBLIK ÖSTERREICH

**BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE,
JUGEND UND KONSUMENTENSCHUTZ**

A-1015 Wien, Himmelpfortgasse 9
Postfach 10

GZ 33 1100/35-III/3/84

im Ministerrat im Sinne
des Antrages angenommen

am: 21. BUA-W. 357 300/5-11/6/84

1984 JOA
Herzog

VORTRAG AN DEN MINISTERRAT

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen des Jahres 1979 hat das Jahr 1985 zum "Internationalen Jahr der Jugend" mit den Themen: "Beteiligung, Entwicklung und Frieden" erklärt.

Oberstes Ziel dieses Jahres ist es, die Lage der jungen Menschen, ihre Probleme und Hoffnungen einer breiten Öffentlichkeit bewußt zu machen, um so die Voraussetzungen für eine bessere Einbindung der Jugendlichen in den Entwicklungsprozeß zu schaffen. Die Vereinten Nationen definieren den Begriff "Jugend" als Menschen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren.

Anläßlich der Deklaration des "Internationalen Jahres der Jugend 1985" hat sich die Generalversammlung der Vereinten Nationen besorgt über die Lage der Jugend in entwickelten, aber auch in Entwicklungsländern gezeigt, und die Meinung vertreten, daß die Gesamtsituation der Jugend eng mit Entwicklungsprozessen verbunden sei und langfristige Wirtschaftskrisen ungünstige Auswirkungen auf die Wirtschafts-, Sozial- und Kulturprogramme für die Jugendlichen hätten.

Die Generalversammlung ging dabei von der Tatsache aus, daß sich die Jugend der drei größten Regionen der Welt - Afrika, Südasien und Südamerika - bis zum Jahre 2000 zahlenmäßig verdoppeln wird.

- 2 -

Bereits heute müssen junge Menschen besonders in den Entwicklungsländern, wo Analphabetismus, Arbeitslosigkeit, Unterbeschäftigung und Mangel an Ausbildungsmöglichkeiten herrschen, einen unverhältnismäßig großen Anteil der weltweiten Maßnahmen zur Bekämpfung der Weltwirtschaftskrise tragen.

Die Vereinten Nationen haben für die Vorbereitung des "Internationalen Jahres der Jugend 1985" und für Maßnahmen und Aktivitäten ein Beratendes Komitee eingesetzt, das bereits mehrmals im UNO-Zentrum in Wien zusammengetreten ist. Dieses Komitee hat nach bisherigem Stand seiner Arbeit die Strategie entwickelt, die Sinnggebung dieses Jahres weniger in internationalen Veranstaltungen und Maßnahmen zu sehen, sondern vielmehr in Aktivitäten auf nationaler und regionaler Ebene. Auf diese Weise können anstehende Probleme der Jugend besser erfaßt, behandelt und gelöst werden. Es wurde auch die Schaffung nationaler Koordinationskomitees angeregt. Diese Anregung wurde weltweit aufgegriffen, und es wurden bisher schon in über 100 Staaten solche Nationalkomitees gebildet.

Auch in Österreich wurde im April 1983 ein Nationalkomitee zum "Internationalen Jahr der Jugend 1985" gebildet, dessen Vorsitz ich mit 1. Jänner 1984 übernommen habe. Ihm gehören die Vertreter mehrerer Bundesministerien, aller Bundesländer, des Österreichischen Bundesjugendringes, der Jugendorganisationen und jugendvertretender Einrichtungen, z.B. die Österreichische Hochschülerschaft, an.

Das Österreichische Nationalkomitee und ein von ihm eingesetzter Arbeitsausschuß teilen die von mir oben skizzierte

- 3 -

Form der Begehung des "Internationalen Jahres der Jugend 1985", wodurch aber keiner Organisation oder Jugendeinrichtung eine Grenze für eigene Aktivitäten gesetzt ist.

Es wird kraft Eigeninitiative auch viele politische, soziale und kulturelle Veranstaltungen geben.

In meinem Ressort wird an einer möglichst lückenlosen Übersicht über die Veranstaltungen gearbeitet.

Im Einvernehmen mit dem Arbeitsausschuß des Österreichischen Nationalkomitees schlage ich folgende besondere Aktivitäten vor:

1. Erklärung des Herrn Bundeskanzlers im Namen der Bundesregierung am Beginn des "Internationalen Jahres der Jugend 1985" zur Lage der Jugend in Österreich und zur Bedeutung des Jahres.
2. Die Abhaltung folgender Veranstaltungen mit Vertretern der dem Österreichischen Nationalkomitee angehörenden Organisationen:

2.1. Jugend und technische Entwicklung

Dieses Thema soll in einer Enquete mit Politikern und Fachleuten (Wissenschaftlern) diskutiert werden. Dabei sollen die Bezüge zu Ausbildung und Arbeit (samt Arbeitslosigkeit, Mobilität, Gastarbeiter), zu Bildung und Kultur (kulturelle Identität), zu Freizeit, aber auch zu Passivität, Manipulation und Kritikfähigkeit, nicht übersehen werden. Auch Fragen der Verantwortlichkeit, der politischen Partizipation sowie Zukunftsaspekte sollen berührt werden. Als Termin wurde die zweite Septemberhälfte 1985 in

- 4 -

Aussicht genommen (vor Beginn der Herbstsession des Nationalrates).

2.2. Mitbestimmung und Selbstverwaltung der Jugend

In Form einer Halbtagsveranstaltung (Anfang Juni 1985) soll dazu eine Diskussion mit dem Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst, den Schulsprechern der drei im Parlament vertretenden Parteien und Schülersprechern stattfinden.

2.3. Jugend und Friedensarbeit

Ebenfalls in Form einer Halbtagsveranstaltung (Mitte Juni 1985) soll dazu eine Diskussion mit dem Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten und den außenpolitischen Sprechern der drei im Parlament vertretenden Parteien durchgeführt werden. Dabei wäre auf die aktive Neutralitätspolitik Österreichs als Friedenspolitik einzugehen. Auch sollen Fragen der Menschenrechte und die Entwicklungshilfe angeschnitten werden.

2.4. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Inneres ist für Ende April - Anfang Mai 1985 ein Seminar im ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen zum Thema "Faschismus und Krieg" geplant.

3. Vertreter österreichischer Jugendorganisationen werden nach freier Entscheidung und Wahl vom Angebot an internationalen Veranstaltungen Gebrauch machen.

4. Der Europarat plant aus Anlaß des "Internationalen Jahres der Jugend 1985" eine erste Konferenz der Europäischen

- 5 -

Jugendminister im Herbst 1985 abzuhalten.

Themen:

"Die Situation der Jugend" - soziale und berufliche Eingliederung; Teilnahme am kulturellen, sozialen und politischen Leben; Auswirkungen der Arbeitslosigkeit auf die Mentalität und die Persönlichkeit der Jugendlichen.

"Die Entwicklung des Vereinslebens" - Mitgestaltung der Strukturen und der Mechanismen der Gesellschaft durch die Jugend; Rolle der Jugendorganisationen im demokratischen Leben.

"Die Zielsetzungen der internationalen Zusammenarbeit im Jugendbereich" - Informationen; Mobilität; Mitwirkung der Jugendlichen an der Entwicklung und Realisierung der Zielsetzungen des Europarates.

Ich beabsichtige, an dieser Konferenz teilzunehmen.

5. Die elektronischen - und die Printmedien sind eingeladen, in ihrer Berichterstattung dem Gedenken, den Anliegen und den österreichischen Veranstaltungen zum "Internationalen Jahr der Jugend 1985" besonders Raum zu geben.

Somit stelle ich den

A n t r a g ,

die Bundesregierung möge diesen Bericht über die Planung des "Internationalen Jahres der Jugend 1985" und die vorgesehenen Veranstaltungen billigend zur Kenntnis nehmen.

1984 08 17

Der Bundesminister:

Elfriede Karl

III
Für

BUNDESKANZLERAMT
Wien I, Erdhausplatz 2

A b s c h r i f t

351.310/0-III/4/84

Internationales Jahr der Jugend 1985

Pkt. 11. des Beschl. Prot. 57

57. Sitzung des Ministerrates am 11. September 1984

- 11. Bericht des Bundesministers für Familie, Jugend und Konsumentenschutz, Zl. 33.1100/35-III/3/84, über die Planung des "Internationalen Jahres der Jugend 1985" und die vorgesehenen Veranstaltungen. Der Ministerrat beschließt im Sinne des Antrages.

Wien, 11. September 1984

Wiesmüller
OR Dr. WIESMÜLLER

1. BzSt für Familie, Jugend und Konsumentenschutz

12/507
12/126

Bundesministerium für Familie, Jugend u. Konsumentenschutz	
Eing.am. 1984 -09- 13	
Zl. <i>331100/56</i>	Beilg. <i>1</i>

zu 35 seit 6 P.
Ries d. L 2

III/3